

Zum Thema der Tagung

Die Jahrzehnte um 1500 waren in ganz Europa von einem erheblichen Veränderungsdruck geprägt. Die ältere Hanseforschung war sich einig darüber, dass zu dieser Zeit die Geschichte der Hanse in eine Niedergangsbewegung einmündete: Die Hanse wurde schwächer. Konkurrenten zogen als Stärkere an ihr vorbei.

An diesem Bild dürften jedoch Modifikationen vorzunehmen sein, denn eine moderne Hanseforschung wird nicht mehr vorrangig politisch-militärische Maßstäbe anlegen wollen, um den Zustand der Hanse im Auf- und Niedergang zu beurteilen. Für den wirtschaftlichen Bereich ist dabei bereits bekannt, dass während der gesamteuropäischen Aufwärtsentwicklung im langen 16. Jh. die hansischen Schiffsbewegungen und Handelsumsätze absolut zwar anstiegen, jedoch relativ zurückgingen, weil Marktanteile gegenüber Mitbewerbern verloren gingen.

Die Tagung sucht die ökonomischen Veränderungen der Zeit und ihre Rückwirkungen auf den hansischen Wirtschaftsraum genauer zu erfassen. Dafür werden „buiten“- wie „binnenhansische“ Experten der Wirtschaftsgeschichte zu Wort kommen.

Dabei dürfte eine der zentralen Fragen sein, ob die mittlerweile gut erforschte Netzwerkorganisation des mittelalterlichen Hansehandels eine Neuausrichtung zuließ, oder aber der durch diese Organisationsform vorgegebene Pfad nur schwer zu verlassen war. Haben also die hansischen Kaufleute die Transformationen des 16. Jh.s eher ausgehalten als zu ihren Gunsten genutzt? Oder reproduziert eine solche Sicht, die den Hansekaufmann zum Fußkranken der europäischen Wirtschaftsexpansion macht, nur überholte Klischees von einem allgemeinen innovatorischen Rückstand der hansischen Wirtschaft?

Stephan SELZER

Lübeck und die Hanse

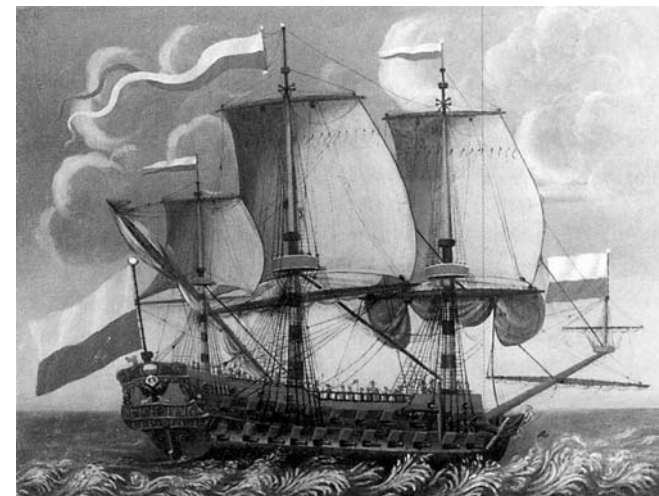
Lübeck hatte seit den Anfängen des gemeinsamen Handels niederdeutscher Kaufleute im Ostseeraum im 12./13. Jh. bis zum letzten Hansetag 1669 eine herausragende Bedeutung in der hansischen Geschichte. Als erste deutschrechtliche Stadt an der Ostsee übernahm die Travestadt die Handelsfunktion von der slawischen Vorgängersiedlung Liubice, profitierte in den ersten acht Jahrzehnten nach ihrer Gründung von wechselnden Stadtherrn, bis sie nach 1226 als Reichsstadt – zunächst in Konkurrenz mit Wisby – zur führenden Stadt im Ostseeraum aufstieg. Der Status einer Reichsstadt gab ihr den politischen Spielraum, den sie (später) benötigte, um ihre Rolle als Haupt der Hanse dauerhaft wahrnehmen zu können, und die Schlüsselposition im Ostseehandel und die Vermittlungsfunktion für den Handel zwischen Ost- und Nordseeraum sowie dem Reichsgebiet verschafften ihr eine enorme Wirtschaftskraft. Das Handelsgebiet umfasste bis ins 16./17. Jh. nicht nur die gesamte Ostsee und die Nordsee, sondern reichte bis nach Spanien, Portugal und Nordafrika. Brügge und Nowgorod, Bergen und London sowie schließlich Antwerpen waren die zentralen Orte im Handelsnetz. Die meisten hansischen Tagfahrten fanden in Lübeck statt. Die Bürgermeister und Ratsherren der Stadt waren die führenden Konsensfinder in den schwierigen Verhandlungen, in denen ein Ausgleich zwischen den oft gegensätzlichen Interessen unterschiedlicher Gruppen von Kaufleuten der verschiedenen Hansestädte gefunden werden musste. Wie Hamburg und Bremen gehörte die Stadt nach dem Ende der Hanse zu den hanseatischen „Nachlassverwaltern“.

Rolf HAMMEL-KIESOW

Der Verein ist bei allen Veranstaltungen außerhalb des wissenschaftlichen Programms nur Vermittler, nicht Unternehmer.

130. Pflingsttagung des Hansischen Geschichtsvereins

Hansischer Handel im Strukturwandel vom 15. zum 16. Jahrhundert



Dreimaster unter Segeln. Ölgemälde des frühen 16. Jahrhunderts aus der Schiffergesellschaft, vermutlich das älteste Bild im Haus. Bei Restaurierungen in den Jahren 1620 und 1821 wurden an dem Bild Kleinigkeiten verändert. Bildrechte: Schiffergesellschaft zu Lübeck

9. bis 12. Juni 2014
in Lübeck

Montag, 09.06.2014

Ristorante San Marco, Mühlenbrücke 11-15

19.00 Geselliger Abend

Dienstag, 10.06.2014

VHS Alte Stadtschule, Falkenplatz 19

09.30 Rolf HAMMEL-KIESOW (Lübeck) / Stephan SELZER (Hamburg), Begrüßung und Einführung

10.00 Carsten JAHNKE (Kopenhagen), Mit Strukturen von gestern auf Märkte von morgen? Hansische Kaufleute und deren Handelsorganisation an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert

10.45 Kaffeepause

11.15 Ulla KYPTA (Frankfurt/Main), Von Brügge nach Antwerpen. Institutionen statt Organisation

12.00 Christina LINK (Magdeburg), Konfliktlinien zwischen Danzigs Handelspolitik und seiner Mitgliedschaft in der Hanse

12.45 Tobias DANIELS (Rom), Der alte und der neue hansische Mittelmeerhandel

13.30 Mittagspause

15.00 Stadtführungen

Gr. Saal der Gemeinnützigen, Königstraße 5

18.30 Öffentlicher Abendvortrag

Rolf HAMMEL-KIESOW (Lübeck), Im Zeichen der Krise(n). Die Politik Lübecks und des Hansetags um 1500

anschließend, ca. 20.00: Empfang durch den Bürgermeister der Hansestadt Lübeck im Audienzsaal des Rathauses

Mittwoch, 11.06.2014

VHS Alte Stadtschule, Falkenplatz 19

9.00 Oliver VOLCKART (London), Handel und Währungstausch im 15. Jahrhundert: Die Evidenz von Wechselkursen

9.45 Markus A. DENZEL (Leipzig), Wissensmanagement und Wissensmärkte im Europa des 15./16. Jahrhunderts

10.30 Kaffeepause

11.00 Mark HABERLEIN (Bamberg), Die Fugger: Konkurrenten der Hanse im Ostseeraum?

11.45 Gerhard FOUQUET (Kiel), Zusammenfassung und Kommentar

anschließend: Schlussdiskussion

12.30 Mitgliederversammlung

13.30 Mittagspause

15.30 Anja RASCHE (Speyer) / Kerstin PETERMANN (Hamburg), Vorstellung des Netzwerkes „Kunst und Kultur der Hansestädte“

16.00 Julia HOFFMANN (Kiel), Dissertationsprojekt „*Burgenses, consules, maiores* – Lübeck im 13. Jahrhundert“

16.15 Vorstellung der Ergebnisse des 3. Internationalen Nachwuchs-Workshops zur Hansegeschichte: a) Makler im hansischen Handel – b) Die Hanse zwischen Popkultur und Fachwissenschaft

Donnerstag, 12.06.2014

Fahrt auf dem Kraweelnachbau „Lisa von Lübeck“

Einschiffung Lübeck: 11.30 Uhr

Ausschiffung Travemünde: ca. 16.00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Blatt!

Mitteilungen für die Teilnehmer

Anmeldung (Tagung) auf beiliegender Postkarte bis spätestens **30. April 2014**

Tagungsbüro:

in der VHS Alte Stadtschule, Falkenplatz 19

10.06.14 8.30 Uhr – 12.30 Uhr

11.06.14 8.30 Uhr – 10.30 Uhr

Tagungsgebühren:

Regulär: 30,00 €

Begleitperson: 10,00 €

Studierende und Referenten frei

Ortskomitee:

Prof. Dr. Rolf HAMMEL-KIESOW

Archiv der Hansestadt Lübeck

Mühlendamm 1-3, 23552 Lübeck

Tel.: (0451) 122 4152 – Fax: (0451) 122 1517

e-mail: rolf.hammel-kiesow@luebeck.de

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Rückfragen bitte an: Hansischer Geschichtsverein; Mühlendamm 1-3; 23552 Lübeck; Tel.: 0451 122 4152; e-mail: archiv@luebeck.de
